

Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Kleinsteinbach am 13.11.2019

Ort:	Grundschule Kleinsteinbach Eschenweg 2, 76327 Pfinztal (Kleinsteinbach) Weiterführung der öffentlichen Sitzung um 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Grundschule
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Schaier, Barbara

Ordentliche Mitglieder:

Gegenheimer, Thomas

Hüttner, Miriam

Konstandin, Angelika

Roßwag, Christian - anwesend ab 17.15 Uhr

Zeller, Carolin

Nichtanwesende Personen

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 30.10.2019.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 07.11.2019.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrätin Zeller
Ortschaftsrat Gegenheimer



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Parkplatz bzw. Parkzeitregulierung vor der Ortsverwaltung
Beratung und Beschlussfassung
3. Antrag der Aloys-Henhöfer-Schule auf Anbringen eines Fußgängerüberweges in der Industriestraße
Beratung und Beschlussfassung
4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium
5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin
6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

Lagen keine vor.

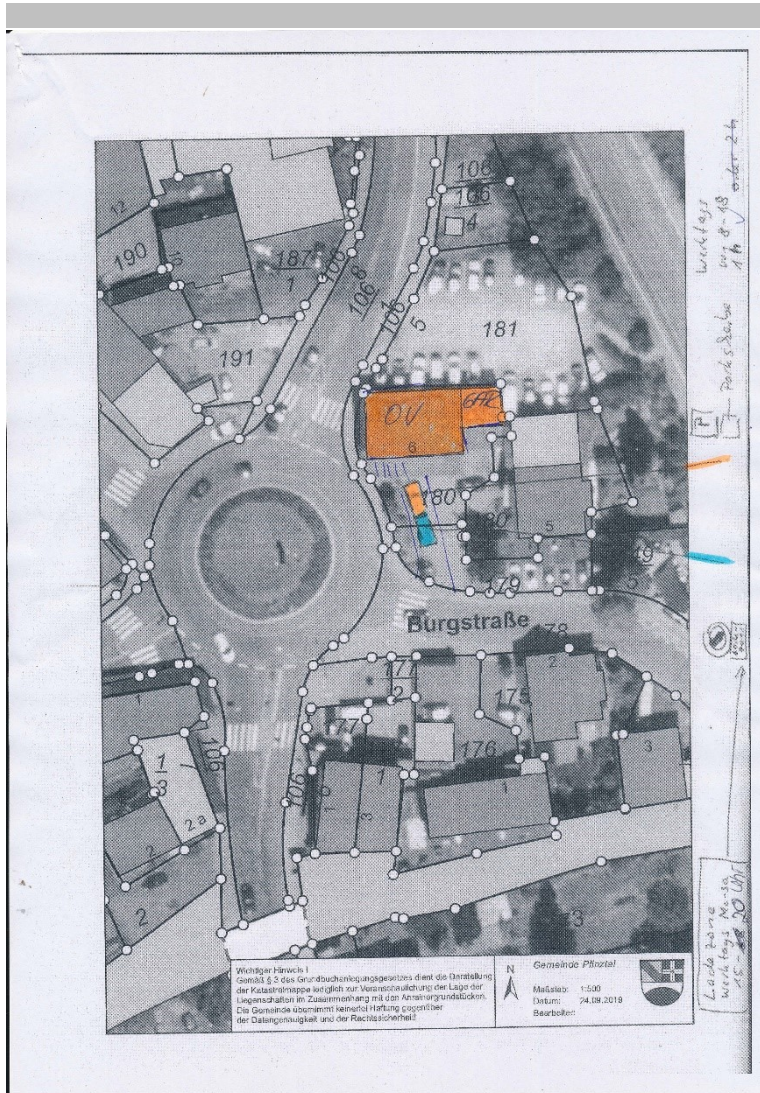
Beschluss:

2. Parkplatz bzw. Parkzeitregulierung vor der Ortsverwaltung Beratung und Beschlussfassung

Ortsvorsteherin Schaier sagt, dass das Parkproblem vor der Ortsverwaltung wie in der letzten Sitzung schon besprochen, in Angriff genommen werden muss. Viele der dort parkenden Autos, blockieren den Eingang zur Ortsverwaltung. Dies kann nicht länger so hingenommen werden.

Die Verkehrsbehörde des Landratsamtes Karlsruhe hat hierzu folgende Beschilderung vorgeschlagen:

- Einzeichnung eines Stellplatzes mit Parkscheibenregulierung werktags von 8-18 Uhr
- Einrichtung einer Ladezone mittels Parkverbot VZ 283 mit Zusatzzeichen Ladezone werktags 15-20 Uhr



Beschluss:

Nach kurzer Beratung fasst der Ortschaftsrat hierzu folgenden Beschluss:

Die Einzeichnung eines Stellplatzes werktags mit Parkscheibenregulierung soll für 1 Stunde gelten, die Einrichtung einer Ladezone soll wie geschrieben erfolgen.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Weiter schlägt sie vor, den Parkplatz vor der Ortsverwaltung, der bisher nur zweimal im Jahr für die Stellung des Weihnachtsbaumes und des Maibaumes dient, als Parkplatz zwischen den Zeiten umzuwandeln. So würde ein weiterer Parkplatz entstehen.

Der Ortschaftsrat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

- Antrag der Aloys-Henhöfer-Schule auf Anbringen eines Fußgängerüberweges in der Industriestraße
Beratung und Beschlussfassung**



Ortsvorsteherin Schaier informiert das Gremium darüber, dass die AHS bei Frau Bodner mit der Bitte vorgesprochen hat, einen Fußgängerüberweg bzw. einen Zebrastreifen bei der Schule in der Industriestraße anzubringen. Hintergrund sei der, dass es durch die große Anzahl an Schülern, die die hiesige AHS besuchen, immer wieder zu gefährlichen Situationen durch den doch beachtlichen Verkehr in dieser Straße komme. Die AHS ist daher an Bürgermeisterin Bodner mit der Bitte herangetreten, einen Fußgängerüberweg in der Industriestraße anzubringen. Herr Röckel hat sich das zusammen mit Herrn Decker angesehen. Die Verkehrsbehörde des Landratsamtes Karlsruhe schlägt nun vor, sogenannte Verschwenkungsinseln, wie im beige-fügten Foto ersichtlich, aufzustellen. Zunächst aber noch ohne die Zacken auf der Straße. So könnte man das relativ schnell realisieren, da dafür keine baulichen Maßnahmen vorgenommen werden müssen, wie eine Beleuchtung usw.

(Anmerkung des Schriftführers: das Info-schreiben mit dem Foto wurde vor Beginn der Beratung an das Gremium ausgeteilt) So könnte die ganze Sache getestet werden. Bewährt sich dies, kann man sich immer noch Gedanken über einen Zebrastreifen oder die auf dem Bild ersichtlichen Zacken machen.

OR Konstandin sieht nur einen Sinn in dem Vorhaben, wenn die Verschwenkungsinseln mit Zacken auf der Straße angebracht werden. So signalisiert es dem Autofahrer, dass da irgendetwas ist.

OR Roßwag sieht in der Anbringung der Verschwenkungsinseln auch die kostengünstigste und einfachste Regelung.

OR Gegenheimer hält von der Aufstellung von Verkehrsinseln nicht viel, schließlich habe er eine vor dem Haus und kein Auto hält an, wenn man darauf steht. Er ist der Meinung, dass man den Kindern eine Rechtssicherheit geben muss. Für ihn gebe es daher nur zwei Möglichkeiten, entweder einen Zebrastreifen oder den Parkplatz bis zur Einfahrt in einen verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Nur dann habe man für die Kinder eine Rechtssicherheit geschaffen. Zacken halte er für zu wachweich. Den Kindern werde damit vorgegaukelt, sie können hier über die Straße gehen.

ORin Hüttner findet einen Zebrastreifen besser, da es eindeutiger ist. Einen verkehrsberuhigten Bereich würde sie ebenfalls befürworten.

OR Konstandin merkt an, dass man sich bei der Maßnahme Zebrastreifen gedulden müsse. Daher schlage sie vor, die Verschwenkungsinseln für sechs Monate bis zu einem Jahr auszu-probieren und auf die Rückmeldung der Schule zu warten. Oder der Ortschaftsrat beantragt den Zebrastreifen und nehmen die Verschwenkungsinseln als Zwischenlösung.



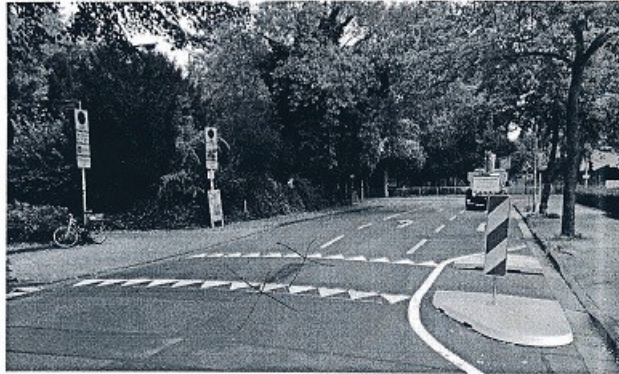
Lüft GmbH
In den Vierzehn Morgen 1-5
55257 Badenheilm
Telefon 061359/2936-0
Fax 061359/2936-11
info@luft.de
www.luft.de

LüFT
Verkehrstechnik

Verkehrsberuhigung

Infobrief 8.19

Fußgängerfreundlich gestaltet!
Verschwenkungsinseln aus Recycling-Kunststoff in doppelter Funktion!



Die Verantwortlichen aus dem Planungsamt der Landeshauptstadt Mainz haben sich einmal mehr für den Einsatz der 1,60 m breiten Verschwenkungsinseln aus dem Lüft Modulkonzept entschieden.

Unterstützt mit der passenden Markierung engen die beiden Inselemente aus Recycling-Kunststoff die Fahrbahn merklich ein. Dadurch wird automatisch Geschwindigkeit aus dem laufenden Verkehr genommen.

Noch wichtiger aber war es den Verantwortlichen, Fußgängern damit eine Möglichkeit zum sicheren Queren zu bieten:

Ab sofort können Fußgänger über die Aufstellfläche den Verkehr geschützt beobachten, bevor sie über die Straße gehen. Der zu querende Straßenraum reduziert sich entsprechend. Und ganz nebenbei werden die Fußgänger an einer auffällig markierten, nicht zu übersehenden Stelle zum zentralen Queren „eingeladen“.



Markierung und Montage konnten innerhalb eines Vormittags fast ohne Beeinträchtigung des Verkehrs und ohne Straßenaufbruch ausgeführt werden. Schnell, wirtschaftlich und effektiv!

Foto und Gestaltung: © Lüft GmbH • Impressum

Beschluss:

Der Ortschaftsrat fasst den Beschluss, dass als Fußgängerüberweg ein Zebrastreifen angebracht werden soll. Falls dies nicht zeitnah zu realisieren ist, sollen Verschwenkungsinseln, wie von der Verkehrsbehörde des Landratsamtes Karlsruhe vorgeschlagen, als Zwischenlösung aufgestellt werden.

Abstimmung: Einstimmig

4. Mitteilungen und Anfragen aus dem Gremium

Ortschaftsrat Roßwag schlägt vor, an die Gemeinde eine Anfrage zu stellen, ob es eine Liste oder Aufstellung über gemeindeeigene Grundstücke für den Ortschaftsrat gibt. Um zu sehen, wo wären noch alternative Grundstücke der Gemeinde für einen Hort, für ein Pflegeheim usw.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag zu und **Ortsvorsteherin Schaier** möchte sich beim Grundbuchamt erkundigen, ob eine solche Liste oder entsprechende Pläne zu einer nächsten nichtöffentlichen



Sitzung zu bekommen sind.

ORin Hüttner regt an, die Bahnhaltestelle in Richtung Pforzheim ein paar Meter nach hinten zu verlegen. Hinten sei der Bahnsteig um einiges breiter, vorne beim Hühnerdieb zu schmal für die vielen Kinder, die jeden Tag dort aussteigen. So könnte man die Situation entzerren. Auch könnte der Zugang zum Parkplatz direkt genutzt werden. Es gehe auch um die Schülersicherheit.

Das Gremium spricht sich dafür aus und wird den Vorschlag an den Gemeinderat weitergeben.

ORin Hüttner teilt weitere Anfragen mit:

- In der Schulturnhalle fehlt ein Erste-Hilfe-Kasten → OVin Schaier gibt es an die Verwaltung weiter
- der Gesangverein hat angefragt, ob es nicht möglich wäre in der Hagwaldhalle den Stuhlraum etwas herzurichten, damit sie sich vor einem Konzert einsingen können → OVin Schaier möchte sich den Raum mit dem Hausmeister zusammen anschauen
- für den Heizungsraum der Schulturnhalle benötigt man einen separaten Schlüssel. Wäre es möglich, diesen den Wochenend-Anmietern auszuhändigen? → OVin Schaier gibt die Anfrage an Herrn Zöller weiter.
- Anfrage, ob man für die Hagwaldhalle einen abnehmbaren Beamer bekommen könne → OVin Schaier weist daraufhin, dass man im Sommer die Halle nicht abgedunkelt bekomme. Aber sie wird die Anfrage an die Verwaltung weitergeben.
- Der Notausgangstür im Kindergarten Sonnenburg funktioniert nicht. Eine Handwerkerfirma hat dies schon vor 9 Monaten beanstandet allerdings sei bis dato noch nichts unternommen worden.
- Anfrage zum Bauplanung des Seniorenheims (Herz/Gassmann).

Ortsvorsteherin Schaier schlägt hierzu eine nichtöffentliche Sitzung vor.

Für die nächste öffentliche Sitzung bitten wir um die Aufnahme folgender Tagespunkte:

1. Antrag auf zeitnahe Durchführung der einheitlich beschlossenen, öffentlichen Begehung der Ochsenstraße mit einem Sachverständigen. (Der erste Vorschlag auf eine Verkehrsberuhigte Zone wurde schon am 10.04.2019. geäußert).

2. Antrag auf Informationsrecht eines geplanten Radwegs in der Ochsenstraße.

Antrag auf Einsicht der Auswertungen des Scoping-Termins (Beginn Sep.2018 geplantes Ende Sep.2019) bzgl. der Flora und Fauna (Zufahrt Edelstahl Rosswag)

3. Antrag auf neue Regelungen der Hallennutzung (Hagwaldhalle) - (Entwendung von 4 neuen Headsets im Dezember)

4. Antrag auf Auswertung der umfangreichen Studie über Kleinsteinbach auf dem 1.Kleinsteinbacher Sommerfest 2018 (Diplomarbeit)

5. Antrag auf einen Anbau der Hagwaldhalle zur Gewinnung eines zusätzlichen Raumes. Ansprechpartner Herrn Gisbert Hagmaier 1.Vorsitzender Arbeitergesangverein Kleinsteinbach.

Des Weiteren beantragen wir einen Termin für eine nichtöffentliche Sitzung um folgende Themen zu besprechen:

1. Akteneinsicht Thema Pflege-Altenheim



2. Antrag auf Vorstellung der gemeindeeigenen Grundstücke und eventuelle Planung eines Dorfplatzes (Rokycanyplatz) als Gesamtkonzept, Gemeindehaus, Pflegeheim, Bolzplatz, Halfpipe etc.

Beschluss:

5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin

Ortsvorsteherin Schaier informiert über:

- am 07.12. findet die Weihnachtsfeier des Arbeitergesangvereins statt
- am 14.12. findet die Weihnachtsfeier des ATSV statt
- am 16.12. findet das Weihnachtssingen auf dem Rokycany-Platz statt

Weiter so die **Ortsvorsteherin** möchte sie mitteilen, dass die Begehung der Ochsenstraße zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, da noch das Parkraum- und Fahrrad-Konzept ausstehe. Hier sollte nicht vorgegriffen werden.

Beschluss:

6. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Peter Ender, ein Anwohner aus dem Durlacher Weg möchte zwei Anliegen dem Gremium vortragen. Zum einen habe man beim Kreisel fünf Fußgängerüberwege und nur einer in der Pforzheimer Straße sei mit einem Schild gekennzeichnet. Daher habe er die Bitte, wenigstens noch den Zebrastreifen in der Bockstalstraße zu kennzeichnen und zu beleuchten. Weiter, so Herr Ender, habe er die Bitte, bei der Verkehrsinsel in Richtung Mutschelbach, zwischen dem Skulpturenweg und der Schauinslandstraße ebenfalls einen Zebrastreifen mit Schild und Beleuchtung anzubringen. Er sei oft mit seiner Familie dort unterwegs und müsse immer wieder feststellen, dass es nur unter erschwerten und gefährlichen Bedingungen möglich sei, die Straße zu überqueren. Kein Autofahrer halte an dieser Stelle an.

OVin Schaier sagt, dass auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens auf der L 563 laut Aussage der Verkehrsbehörde Karlsruhe nur eine Überquerungshilfe geben kann. Aber sie wird die Anfrage an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung der Möglichkeit auf das Anbringen eines Zebrastreifens weiterleiten.

Thorsten Müller, Anwohner der Ochsenstraße, regt an, in der Ochsenstraße probeweise ein 10 h/km Schild aufzustellen und ab und zu einen Blitzer probeweise aufzustellen. In der Ochsenstraße sollte man vom verkehrsberuhigten Bereich weggehen. Eine schnelle Lösung wäre das Aufstellen eines 10 h/km Schildes.

Ein weiterer Anwohner der Ochsenstraße regt an, sich ein Konzept zu überlegen, wegen Altenheim, Überführung und Park+Ride-Parkhaus.



Nachdem sich **Ortsvorsteherin Schaier** alle Anregungen und Vorschläge notiert hat und keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung. Nach Absprache mit dem Gremium findet die nächste Sitzung am 22.01.2020 um 18.00 Uhr statt.

Beschluss:

Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Ortsvorsteherin
Barbara Schaier

Ortschaftsrätin
Carolin Zeller

Sandra Schneider

Ortschaftsrat
Thomas Gegenheimer